

Klug haushalten

Abzahlungsgeschäfte sind seit eh und je beliebt, bergen aber die Gefahr der Verschuldung. Die Bibel rät zur Besonnenheit und empfiehlt überlegtes Handeln.

Matthäus 4,1-11; Sprüche 6,6-11; Sprüche 21,5; Römer 13,7-11; 5.Mose 28,12; Psalm 37,21; Psalm 73,12-14

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Matthäus 4,1-11 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; 2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. 3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht." 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt." 7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen." 8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen." 11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

Fragen:

1. Ist haben wollen wirklich die größte Versuchung für uns Menschen?
2. Wie ist Jesus während der Begegnung mit dem Teufel mit seinen eigenen Bedürfnissen umgegangen? Wie können wir das auch schaffen?
3. Wie können wir unser menschliches Bedürfnis nach Anerkennung in einem vertretbaren Rahmen halten, so dass es nicht zu falschen Entscheidungen führt?

Sprüche 6,6-11 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise! 7 Sie, die keinen Anführer, Aufseher und Gebieter hat, 8 sie bereitet im Sommer ihr Brot, sammelt in der Ernte ihre Nahrung. 9 Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? 10 Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen - 11 und schon kommt wie ein Landstreicher deine Armut und dein Mangel wie ein unverschämter Mann.

Sprüche 21,5 Die Pläne des Fleißigen führen nur zum Gewinn; aber jeder, der hastig ist, erreicht nur Mangel.

Fragen:

1. Warum ist Fleiß nicht nur eine sprichwörtliche „preußische Tugend“, sondern für jeden Christen von Bedeutung?

2. **Wie ist gerade im Zeitalter vieler Burnout-Depressionen eine kluge Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Erholung zu erreichen?**
3. **Wie haushalten wir am besten mit unseren Kräften und mit unserer Zeit?**

Römer 13,7-10 Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid: die Steuer, dem die Steuer; den Zoll, dem der Zoll; die Furcht, dem die Furcht; die Ehre, dem die Ehre gebührt! [8](#) Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. [9](#) Denn das: "Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren", und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." [10](#) Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.

Fragen:

1. **Wie ist es möglich, „niemand irgendetwas schuldig“ zu bleiben?**
2. **Was bedeutet es für einen verantwortungsbewussten Verwalter, den Nächsten wie sich selbst zu lieben und ihm nichts Böses zu tun?**

5.Mose 28,12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen.

Psalm 37,21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist gütig und gibt.

Fragen:

1. **Abzahlungsgeschäfte sind selten so leicht möglich gewesen wie heute. Sollten Christen sich davon fernhalten? Wann ist es akzeptabel, wann eher nicht mehr? Wie sollten sie mit dem gesamten Themenkomplex Schuldenmachen umgehen?**
2. **Wie kann es den „Gerechten“ gelingen, immer gütig und gebefreudig zu sein?**

Psalm 73,12-14 Siehe, dies sind Gottlose und, immer sorglos, erwerben sie sich Vermögen.

[13](#) Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten und in Unschuld gewaschen meine Hände; [14](#) doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da.

Fragen:

1. **Der Psalmschreiber Asaph war irritiert, dass nach seiner Beobachtung die stereotype Kontrastierung in erfolglose Gottlose und erfolgreiche Gerechte nicht immer stimmt. Was macht trotzdem den Unterschied aus, wenn man tiefer schaut?**